





**CAMBRIDGE CLUB**  
Wissen ist Macht!

## Relaxt zum Börsenmillionär – Monatsausgabe Fondsanlagen & ETFs

---

Heute möchte ich Ihnen diese Monatsausgabe unter der ehemaligen Bezeichnung „Krisenvorsorge & Finanzfreiheit“, im neuen Format des **Cambridge Investmentclubs** präsentieren.

Vielleicht stellen Sie sich häufiger die Frage, ob Sie lieber direkt in Aktien oder in ETFs sowie Fonds investieren sollten. Für mich ist es keine Frage ob das eine oder andere, sondern immer eine Entscheidung für „sowohl als auch“.

Schon häufiger habe ich Ihnen geschrieben, dass Sie mit einer **aktiven Auswahl** von **passiven ETFs oder automatisch gesteuerten Anlagestrategien** sowie professionell verwalteten Fonds ähnlich erfolgreich abschneiden können, wie mit Ihrer Einzeltitelauswahl.

Besonders Börseneinsteigern fällt es schwer loszulassen und sie erkennen oft nicht, welche Herausforderungen bei der Zusammenstellung eines Depots zu meistern sind. Tatsächlich müssen Sie praktisch täglich aufs Neue abwägen, ob und wann es sich lohnt Einzeltitel-Risiken bewusst einzugehen oder sie abzubauen, um einen höheren Zuwachs Ihres Kapitalvermögens zu erreichen.

Die Auswahl wird schwerer, wenn Sie 20-30 oder mehr Titeln halten und verfolgen wollen.

Mir ist bewusst, dass meine Strategie derzeit **34 Vermögensaufbauwerte** sowie 4 aktive Spekulationstitel umfasst. In Zukunft möchte ich einige Titel zusammenführen.

Unter dem Strich werden ab dieser hohen Anzahl von Positionen Ihre Renditen eher zum Marktdurchschnitt geführt und es wird immer schwerer die Überrenditen zu ernten, die Sie wenigen fokussierten Positionen anstreben könnten.

Sie können immer noch durch kluges Timing, mittels Tranchen-Käufen und Verkäufen die Marktschwankungen nutzen sowie fundamentales Wissen, Erwartungen oder Spekulationen handeln, die eine größere Bewegung ermöglichen, doch erfordert das einen erheblichen Mehraufwand an Zeit, die Sie möglicherweise auch in Ihrem Berufsfeld rentabler investieren könnten.

Sie merken schon: Die Entscheidung ist davon abhängig wie viel Zeit Sie Ihrem Vermögensaufbau widmen möchten oder auch wie stark Ihre Überzeugungen sind und wie viel Geduld Sie mitbringen. Tatsächlich habe ich selbst die Erfahrung gemacht, dass häufig eine passivere Grundhaltung deutlich rentabler sein kann als der **Versuch mit aller Gewalt zu jeder Zeit** den Markt zu schlagen. Es mag irgendwo Ausnahmetalente geben, aber mir persönlich kein Manager begegnet, der stets zu jeder Zeit die beste Strategie oder Titelauswahl hatte. Meistens schließe ich selbst darum einen Kompromiss, zwischen dem langfristigen Wertzuwachs-Potenzial und den unmittelbaren Chancen.



### EINZELWERTE VS. FONDS & ETFS:



Sie sehen im oberen Beispiel, dass die Einzelwerte-Strategie höhere Schwankungen aufweist als eine Anlage in Fonds & ETFs. So konnte seit Anfang 2020 lediglich Glencore die Kursentwicklung des MSCI Weltindex deutlich übertreffen sowie der Blackrock Energy & Resources Trust. Inklusiv Dividenden konnten außerdem Rio Tinto und Petrobras ebenfalls den MSCI World Index schlagen, während Goldminen den Markt hinterher hinkten. Auch hier zeigt sich, dass Barrick Gold als einer der größten Senior-Minenkonzerne mit -14% schlechter abschnitt als der diversifizierte ASA Goldminenfonds.

### Welche Rolle sollten Fonds & ETFs beim Vermögensaufbau einnehmen:

Die Frage der individuellen Gewichtung ist ohne eine Kenntnis Ihrer Vermögenssituation und Ziele nicht zu beantworten, aber ich gebe Ihnen zu Bedenken, dass Sie durchaus überlegen sollten Ihren Vermögensaufbau auf 2 Säulen zu stellen. Sie dürfen weiterhin mit starken Einzelwerten eine überdurchschnittliche Wertentwicklung anstreben. Es macht hier aber vor allem Sinn **überschüssige Kapitalreserven in Einzelwerten zu investieren, die Sie längerfristig nicht benötigen**. Ein Teil Ihres Vermögens oder auch monatliche Sparbeträge können und sollten mit deutlich schwankungsärmer diversifizierten Investments via Fonds & ETFs gestaltet werden, um Ihre Vermögensziele sicherer zu erreichen.

Deshalb erlaube ich mir Ihnen parallel zur **Einzelwertestrategie meine 2. Säule der Vermögensaufbaustrategie mit Fonds & ETFs** näher zu bringen.



## Anlage des Monats: Rohstoff-Aktienpaket mit 10% Rabatt

**NEW**

WKN: [REDACTED] – ISIN: [REDACTED]

Kurs: 116,50 GBp - Urteil: **Kaufen** – Ziel-Gewichtung: **5%** - Anfangsgewicht: **1,5%**



Profil: Bergbau- und Energieunternehmen sind das Herzstück der Weltwirtschaft. Ohne sie können Länder nicht wachsen und sich entwickeln. Bergbauunternehmen liefern alles, vom Material für den Bau von Windturbinen bis zum Lithium für Elektroautos. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der langfristigen Entkarbonisierung der Weltwirtschaft. Energieunternehmen treiben die wirtschaftliche Entwicklung voran. Im Bereich der

nachhaltigen Energie wird der Weg zu einer kohlenstoffärmeren Weltwirtschaft voraussichtlich viele Branchen und Geschäftsmodelle umwälzen. Es wird jedoch erwartet, dass diese Entwicklung auch bemerkenswerte Möglichkeiten schafft. Eine Investition in einen spezialisierten Trust ermöglicht ein gezieltes Engagement in diesen wichtigen Unternehmen, da er so positioniert ist, dass er solche Branchenveränderungen auffangen und die Vorteile dieses Übergangs nutzen kann.

Letzte Woche hatte ich Ihnen den ASA Goldminen-Fonds mit einem 15% Rabatt zum inneren Wert (NAV) vorgestellt. Als aufmerksamer Leser von Krisenvorsorge & Finanzfreiheit haben Sie auch gesehen, dass mein avisiertes Kauflimit für den Blackrock World Mining Fund noch nicht gegriffen hat. Um der Korrektur vorzugreifen habe ich heute eine ähnliche Investitionschance für Sie ausgewählt.



Der [REDACTED] bietet den Vorteil, dass Sie in eine Kombination aus Energie und Bergbau investieren. Dabei weist der aktuelle Börsenkurs einen Rabatt zum inneren Wert von aktuell 10% auf. Dieser Rabatt scheint mir überhöht, zumal der Trust um den Jahreswechsel herum noch mit einer Prämie bewertet wurde.

Darum ist der aktuelle Zeitpunkt für den Kauf ideal, für ein Anlagevehikel, mit dem Sie in eines der besten aktiv verwalteten Basis-Rohstoffaktiendepots investieren können, mit einer Gesamtanlagevolumen von aktuell 154 Millionen Britischen Pfund.

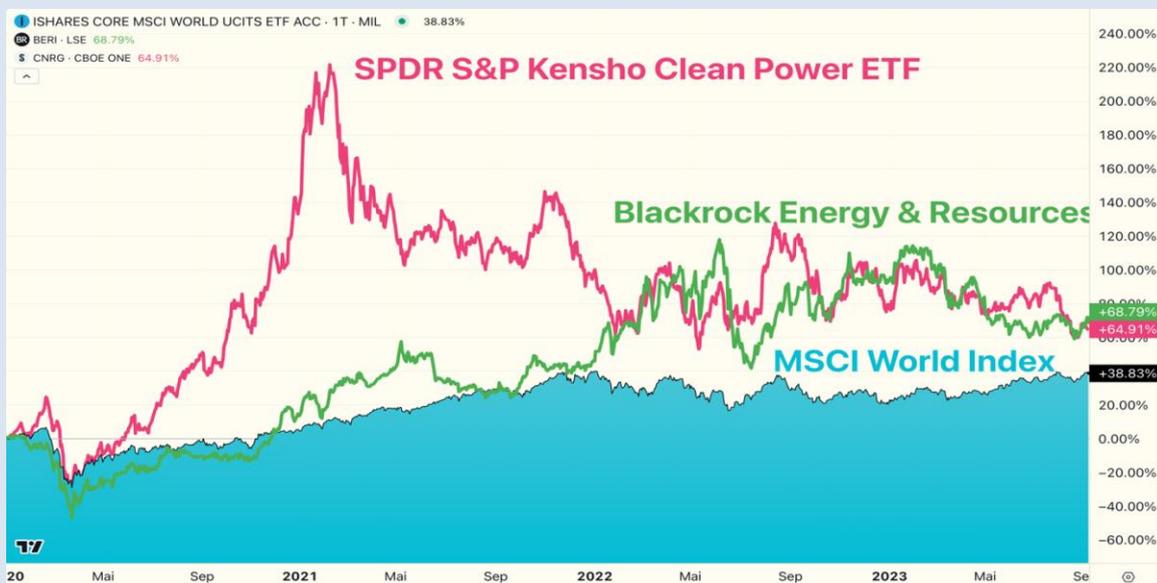


Während Sie auf eine Annäherung des Discounts warten, kassieren Sie mit dem Trust zudem eine quartalsweise Ausschüttung an Dividenden von derzeit 1,10 Pence oder 4,40 Pence pro Jahr, was einer **Ausschüttungsrendite von 3,74%** entspricht.

Security	Weight
Exxon Mobil Corp	5.83%
<a href="#">Glencore plc Ord USD0.01</a>	5.14%
<a href="#">BHP Group Ltd NPV (D)</a>	4.94%
Teck Resources Ltd Class B (Sub Voting)	4.42%
Vale SA ADR	4.05%
<a href="#">Shell plc Ordinary EURO.07</a>	4.05%
NextEra Energy Inc	3.79%
Canadian Natural Resources Ltd	3.44%
Albemarle Corp	2.94%
<a href="#">RWE AG NPV A</a>	2.87%

Mir gefallen persönlich unter den Einzelwerten des Fonds die Wachstums- und Wertschöpfungspotenziale bei den größten Positionen: ExxonMobil, Glencore, BHP, Teck Resources, Vale und Shell. Das Management mischt aber auch alternative Energiewerte bei, die wie zum Beispiel den Lithiumkonzern **Albemarle**. Während 40% der im Fonds enthaltenen Aktien im klassischen Sinne dem Bergbausektor zugeordnet werden können, und 30% in konventionellen Energie-Werten, sind weitere 30% in erneuerbaren Energien bzw. in Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft investiert.

### BERGBAU- UND ENERGIE-AKTIEN MIT STARKER VERMÖGENSAUFBAU-ENTWICKLUNG



Der S&P Global Clean Energy Index war über die Jahre 2020/21 sehr stark, erlitt dann aber eine deutliche Korrektur. Insgesamt hat der Blackrock Energy & Resources Income Trust in diesem Zeitraum eine deutlich bessere Wertentwicklung erzielt, die weitgehend mit dem Index für saubere Energien übereinstimmt, bei deutlich geringerer Volatilität, und weit vor den Indizes für Bergbau und traditionelle Energie, ganz zu schweigen vom MSCI Weltindex (ACWI).



## Meine Meinung: Anlage mit positivem Ausblick für die kommenden 5-10 Jahre

Die Depotstruktur des Trusts lässt sich prinzipiell sehr gut mit **meiner bekannten aktiven Cambridge Vermögensaufbau-Strategie** vergleichen, die aus ähnlichen Energie- und Industriewerten zusammengestellt wurde. Zudem investiert das Trust Management in ausgesuchte Aktien des erneuerbaren Energiesektors. Durch die Kombination von alten und neuen Industrien erreicht das Management eine schwankungsärmere Entwicklung des Depots und bleibt so für „Value-Anleger“ noch attraktiv.

Der Vorteil der eigenen Depotnachbildung liegt dabei vor allem in den geringeren Kosten (0% gegenüber ca. 2% Verwaltungsgebühr beim Trust), die sich langfristig auszahlen, wenn Sie ein solches Einzelwertedepot auf 5-10 Jahre hinweg anlegen.

Die eigene Depotmanagement führt bei entsprechender Disziplin zu einer deutlich stärkeren Partizipation an den Gesamtrenditen, insbesondere wirkt sich das bei den Dividenden aus, sodass die durchschnittliche Dividendenrendite bei Ihrer Einzelwerteauswahl womöglich deutlich höher ausfällt.

Die Vorteile des „Trusts“ liegen dafür im aktiven, dynamischen Management, das möglicherweise – je nach Broker – zu günstigeren Transaktionskosten führt, wie Sie diese selbst bei eigener Umsetzung erhalten würden. Den Trust können Sie auch einmal kaufen und dann liegen lassen sowie aktiv mit den Marktzyklen antizyklisch handeln, ohne explizit jede Einzelposition verfolgen zu müssen.

Für Einsteiger mit einer Anlagesumme ab 10.000 Euro kostet Sie das Management des Trusts somit 200 € p.a. bei 100.000 Euro wären es schon 2.000 € jährlich. Insofern lohnt es sich bei größeren Anlagesummen weiter, die Strategien des „Cambridge Investmentclub“ zu konsultieren.

Aktuell würde ich dennoch aufgrund des erheblichen Anlegerrabatts in Form des so genannten „NAV-Discounts“ von 10% in den Trust investieren, um sowohl von der Titellentwicklung wie auch der Angleichung des Fondspreises an den inneren Wert zu profitieren. Der Vorteil liegt derzeit bei je 10.000 Euro Investment bei 1.000 € und ermöglicht Ihnen so das Management über die kommenden bis zu fünf Jahre gratis zu nutzen.

Zudem sind Sie sofort mit einer Investition ausreichend diversifiziert und können sich so gründlicher um die Auswahl von wenigen ausgesuchten Einzelwerten fokussieren, mit denen Sie – bei bewusst höheren Risiken – eine deutlich bessere Wertentwicklung erzielen können.



**NEW**

### Kassieren Sie 6,5% Rendite pro Jahr und warten Sie auf die Zinswende

Telefonica US\$ Anleihen Laufzeit: 20.06.2036 – ISIN: US87938WAC73

Kurs: 105% - Urteil: **Kaufen** – Ziel-Gewichtung: 5%



Mit dem milliardenschweren Einstieg der Saudi Telecom beim spanischen Telefonkonzern **Telefonica**, dürften sich die Renditeperspektiven dort deutlich aufhellen. Vor allem die langlaufenden Unternehmensanleihen dürften sich hierbei als ein relativ sicheres Investment herausstellen

Wie die Zeit berichtete steigt der Telekomkonzern Saudi Telecom für eine Milliardensumme beim spanischen Anbieter Telefónica ein:

**„Wie das saudi-arabische Staatsunternehmen am Dienstagabend mitteilte, hat es über den Kauf von Aktien und Finanzinstrumenten für 2,1 Milliarden Euro eine Beteiligung von 9,9 Prozent an dem spanischen Telekomkonzern erworben. Damit zog der saudi-arabische Konzern am bisher größten Aktionär, der spanischen Bank BBVA vorbei und würde auf einen Schlag zum mit Abstand größten Aktionär des Konzerns werden.“**

Die auf US-Dollar laufenden langfristigen Anleihen, die so genannten **Perpeptual-Bonds**, mit einer Laufzeit bis 2036 weisen einen sehr attraktiven **Kupon von 7% auf und notieren mit 104,5 nur knapp 5% über Pari (100%)** auf. Als Anleger würden Sie damit **aktuell eine Rendite von 6,6% auf Ihr eingesetztes Kapital erhalten**. Das ist trotz der bei Unternehmensanleihen natürlich immer



bestehenden Risiken eine relativ gute Verzinsung, die **50% über der Verzinsung für 10-jährige Staatsanleihen im US-Dollar** liegt. Schauen wir uns die Bilanzen von Telefonica an, im Vergleich zum US-Haushalt, halte ich den hohen Risikoabschlag dieser Anleihen für unberechtigt.

Durch die lange Laufzeit profitieren Sie zudem auch von einer möglichen Zinswende. Würde die US-Notenbank die Leitzinsen wieder deutlich unter 4% senken, würden langfristige Anleihen attraktiver. Starke Unternehmensanleihen könnten sich so auch wieder in Richtung 5% Zinsen entwickeln. Diese Entwicklung würde den Kurs dieser Anleihe um rund +33% auf 140 steigen lassen.



## Meine Meinung: Ein guter Kapitalparkplatz für die nächsten 12-36 Monate

Die Telefonica-Anleihen bieten sich für die kommenden 1-3 Jahre als relativ solides Investment an. Die Bäume werden hier nicht in den Himmel wachsen, allerdings besteht hier eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine bessere Entwicklung Ihres Kapitals als aktuell bei den größeren Aktienindizes. So liegt die Dividendenrendite des S&P 500 derzeit bei lediglich 1,5% und damit bei einem Viertel der Verzinsung dieser Telefonica-Anleihe. Normal wäre eher die zwei- bis dreifache Verzinsung der Anleihen zum Durchschnitt aller Aktien oder ein Renditeabstand von maximal 2-3%, wie in Vergangenheit. Das hieße rechnerisch, dass der **S&P 500 Index um rund 50-60% abstürzen sollte**, während sich die Anleihe als vergleichsweise stabil halten könnte.

Wenn Sie über die kommenden zwei Jahre zudem von einer **Normalisierung der Zinsen** ausgehen, könnte der Kurs der Anleihen sogar gegen den Markttrend der Aktien zulegen und sich als starker Renditebringer herausstellen.

So lange die Zinsen im Geldmarkt bei 5% im US-Dollar noch so hoch bleiben wie heute, ist **nicht unmittelbar mit größeren Umschichtungen oder Kursanstiegen** bei den Unternehmensanleihen zu rechnen. Trotzdem würde ich diese Anleihe mindestens auf den Schirm nehmen und erste Tranchen schon jetzt erwerben. Es handelt sich dabei aktuell um ein sehr **selten mögliches antizyklisches Investment**, das die schlechte Stimmung bei Investoren in langfristigen Rentenpapieren gut einfängt, die jüngst auf einen historischen Tiefpunkt gesunken sind. Dieses negative Stimmungsbild lässt sich nicht mit der Qualität dieser Anleihen vereinbaren.

Unternehmensanleihen haben natürlich neben der Inflation noch ein höheres und unternehmensspezifisches Ausfallrisiko, das es zu bewerten gilt. Laut der Ratingagentur S&P weist Telefonica eine verhaltene Einstufung mit **BBB-** auf. Die Nettoverschuldung liegt erwünschten Niveau unter 3. Der Kurs der Telefonica-Aktie hat sich entsprechend dieser Einschätzung bereits von 22 auf 3,75 € mehr als 80% ermäßigt. Mit dem direkten Aktien-Investment durch Saudi Telecom verbessern sich die Aussichten weiter. Dieser neue Umstand ist in den Kursen der Anleihen noch nicht berücksichtigt.

Leider sind die meisten Anleihen von Telefonica erst ab einer Investitionssumme von 100.000 Euro/USD erhältlich. Darum habe ich Ihnen mit dieser Dollaranleihe eine Tranche herausgesucht, die Sie auch als **Privatanleger ab 1.000 US\$ Stückelung** erwerben und flexibel auf- und abbauen können. Aus Sicht unserer aktuell hohen Geldmarktanlage in Euro halte ich zunächst eine 5.000 US\$ Position bei diesen Anleihen für gerechtfertigt. Sollten die Aktienkurse sich im Laufe der Zeit abschwächen, so können Sie diese Liquidität für den Kauf attraktiver Aktien im Dollarraum einsetzen.



Updates + Updates + Updates + Updates + Updates + Updates + Updates

---

#### URANSEKTOR PROFITIERT VOM MILITÄRPUTSCH IN NIGER

Die Tagesschau Redakteurin Julia Borutta aus Paris, fand die passenden Worte für Ihren Artikel über den in Frankreich viel beachteten Putsch in Niger:

**„Für Frankreich könnte mit dem Putsch in Niger eine Ära zu Ende gehen. Die Ära der France Afrique - einer von Frankreichs Interessen dominierten und diktierten Zusammenarbeit zwischen den ehemaligen französischen Kolonialstaaten im Sahel und Paris.“**

Die Kehrseite, über die Frankfurter Rundschau einen interessanten [Beitrag](#) verfasste, ist ein wachsender Einfluss von China und Russland im Niger und die gestärkte BRICS+ Kooperation. Immerhin weiten China und Russland – deren Fahnen von Anhängern des Putsches auffallend häufig geschwenkt wurden – ihre Investitionen im Niger aus.

Völlig unklar bleibt noch immer, ob die USA ihren im Niger 2015 erbauten Luftstützpunkt Air Base 201 behalten dürfen. Laut Overton Magazin sind dort noch immer rund 1.000 US-Soldaten [stationiert](#). Wie der Verfasser des Artikels Jürgen Hübschen schreibt:

**„Aus meiner Sicht wird immer klarer, dass Afrika seinen eigenen Weg gehen und seine Zukunft selbst in die Hand nehmen wird und muss. Und sollten sich die afrikanischen Länder dazu entscheiden, die bisherige dominante Rolle „des Westens“, gegen eine russische oder chinesische einzutauschen, dann ist das allein ihre Sache und vom „Westen“ auch nicht zu ändern.“**

Ein Gewinner steht wiederum aus Depotsicht heute fest: Der Uranpreis legte im August +10% zu und erreichte mit 60,75 US\$/Pfund ein neues Jahreshoch. Damit ist der Uranpreis nur noch wenige Dollar vom Hoch um 65 US\$/Pfund aus dem April 2022 entfernt, als die Sorgen um den Russland-Ukraine Konflikt, die Spekulationen über eine Unterversorgung anheizten.

Immerhin bezieht Frankreichs Atomindustrie 20% seines Uranbedarfs aus Niger. Die Not macht erfinderisch, denn seit Jahresbeginn haben die USA ihre Uranimporte aus Russland erheblich gesteigert, obwohl im Mai ein Gesetz auf den Weg gebracht wurde, das den Import von russischem Uran verbieten sollte. Trotzdem werden laut New York Times noch immer etwa ein Drittel des in den USA verbrauchten angereicherten Urans heute aus Russland, dem billigsten Produzenten der Welt, importiert.



## **DIE ROHÖL-PRODUKTIONSKÜRZUNGEN BLEIBEN TROTZ REKORDNACHFRAGE**

Das BRICS+ Treffen in Südafrika brachte laut Medienberichten angeblich kaum bedeutende Veränderungen. Doch diese Interpretation ist grundfalsch. So hatten einige russische Quellen im Vorfeld von einer Koalition gegen den US-Dollar und der Einführung einer BRICS+ Goldwährung gesprochen und somit Spekulationen einer kommenden Währungskrise angeheizt. Dabei wird jedoch vergessen, dass das Treffen durchaus einen historischen Charakter hatte. Es wäre einfach zu viel verlangt gewesen und strategisch vielleicht sogar unklug, wenn sich die Staatschefs der BRICS+ Länder urplötzlich zu einer „Attacke“ des US-Dollars verständigt hätten. Schließlich möchten die allermeisten BRICS+ Länder weiter im friedlichen Dialog mit Brüssel (EU) und Washington (USA) bleiben. Länder wie China, Brasilien oder Südafrika verbuchen weiterhin auch gerne ihre Exporteinnahmen in US\$, um ihre Kasse aufzubessern.

Nichtsdestotrotz bewegt sich der wirtschaftlich immens an Bedeutung wachsende „BRICS+ Block“ immer weiter in Richtung seiner Unabhängigkeit von den USA und EU. Tatsächlich scheint es mir eher, dass die BRICS heimlich und möglichst ohne Aufsehen den globalen Rohstoff-Handel unter ihre Kontrolle bringen werden. Eine Kooperation hier, eine Finanzierung dort, ein vielleicht nicht ganz ungelegen kommender Militärputsch in einem afrikanischen Land...

Mit der Aufnahme der Vereinigten Arabischen Emirate (UAE) und Saudi Arabien dürfte den BRICS Anfang 2024 zudem der nächste Clou gelingen, seinen Machtbereich zu vergrößern.

Mit der Aufnahme von sechs neuen Mitgliedern, die BRICS mehr geostrategisches Gewicht und geografische Tiefe verleihen, gewinnt diese multilaterale Institution den nötigen Schwung, um die internationalen Beziehungen neu zu gestalten.

Laut dem bestens mit dem Thema BRICS vertrauten Journalisten Pepe Escobar, in einem [Artikel](#) bei Sputnik News habe es Michael Hudson auf den Punkt gebracht, was Präsident Putin auf dem Gipfeltreffen in Johannesburg hervorgehoben habe:

**„Wir brauchen einen Ausgleich zwischen den Zentralbanken, um die Ungleichgewichte bei Handel und Investitionen in ihren Zahlungsbilanzen in Schach zu halten.“**

Es läuft also darauf hinaus, dass ein Land mit einer „führenden internationalen Währung“ wie zurzeit noch die USA, diesen Vorteil nicht auf Kosten der Exporteure nutzen dürfe, indem es immer höhere, astronomische und letztlich nicht begleichbare Schulden auftürmt.



Stattdessen suchen die BRICS+ Staaten ein neues System eines ausgeglichenen Handels, bei dem im Vordergrund die Ausweitung der Lieferung von Rohstoffen gegen Waren aus China steht.

Ein leitender Berater der Bank of England fügte noch ein paar weitere Elemente hinzu:

„Eine Währung muss nicht von einem einzelnen Staat herausgegeben werden, sondern kann von einer Gruppe von Staaten an eine gemeinsame Institution delegiert werden, wie die EZB [Europäische Zentralbank]. Und während es unwahrscheinlich ist, dass diese Währung von den Menschen verwendet wird, um einen Kaffee zu kaufen (obwohl, wer weiß, mit genügend Zeit), könnte sie von Unternehmen für die Rechnungsstellung im grenzüberschreitenden Handel verwendet werden.“

Pepe Escobar fährt fort: „Sicher ist, dass die Neue Entwicklungsbank (NDB), die BRICS-Bank mit Sitz in Schanghai, deren Vorsitz die ehemalige brasilianische Präsidentin Dilma Rousseff innehat, eine wichtigere Rolle spielen wird.“

Steigende Energiepreise – vor allem für Rohöl – erhöhen zudem den Einfluss mächtiger Banken im Nahen Osten, den Vermögensbildungsfonds (Sovereign Wealth Funds) sowie den mit diesem Kapital ausgestaffierten Investmentbanken.

Laut Bloomberg wuchs in jüngster Zeit der Einfluss der Scheichs aus Abu Dhabi:



„Während der Ölreichtum der Golfstaaten in alle Ecken der Welt fließt - und dabei Mega-Fusionen unterstützt, Volkswirtschaften ankurbelt und die Welt des Sports umkrempelt - hat sich ein wichtiges Mitglied der Herrscherfamilie von Abu Dhabi als einer der einflussreichsten Dealmaker der Welt positioniert.“

In den letzten Monaten hat **Scheich Tahnoon bin Zayed Al Nahyan** die Kontrolle über den größten Staatsfonds der Vereinigten Arabischen Emirate erlangt und das von **ihm verwaltete Vermögen auf fast 1,5 Billionen US\$ erhöht.**“

Ein wichtiger Teil seines Imperiums ist IHC, das sich in nur wenigen Jahren von einer obskuren Fischzuchtfirma zu einem 240-Milliarden-Dollar-Riesen entwickelt hat. Sie ist jetzt doppelt so groß wie Goldman Sachs und Blackstone.“



## DIE ROHÖL-PRODUKTIONS-KÜRZUNGEN BLEIBEN TROTZ REKORDNACHFRAGE

Die Aufnahme unserer Rohöl-Positionen im Cambridge Club und der Erwerb des **BGF World Energy Funds** erfolgte rechtzeitig im Juni vor der wichtigen Ankündigung des Ölkartells den Ölhandel unter Kontrolle der BRICS+ Länder zu vereinen.

Saudi-Arabien kündigte jetzt September an, dass es **seine freiwillige Lieferkürzung von 1 Mio. Barrel pro Tag bis zum Jahresende verlängern werde**. Auch Russland kündigte an, seine Exportkürzung von 300.000 Barrel pro Tag noch bis zum Jahresende zu verlängern.

Für Energieexperten ist die Fortführung der Förderkürzungen beim Rohöl über Ende September hinaus für weitere drei Monate eine Überraschung. Der Weltrohölbedarf erreichte im Juni schließlich eine Rekordnachfrage von 103 Mio. Barrel täglich, während sich die Förderung zuletzt um 101 Mio. Barrel bewegte und so eine Unterversorgung des Weltmarktes um 2 Mio. Barrel vorherrschte.

Infolgedessen sind die Vorräte an Rohöl und Produkten stark zurückgegangen. Im Juli gingen die beobachteten Ölvorräte den dritten Monat in Folge zurück, wobei die Vorräte der OECD-Industrie mehr als 100 Mio. Barrel unter dem Fünfjahresdurchschnitt lagen.

Das größte Problem ist die geringe Puffer für eine Erhöhung der Förderkapazitäten der Nicht-OPEC Länder, die zuletzt laut Angaben der Internationalen Energiebehörde IEA unter 500.000 Barrel pro Tag lagen. Damit hält die OPEC+ mit geschätzten rund 5 Mio. Barrel Kapazitätspuffer den Schlüssel für die Marktentwicklung der Rohölpreise fest in ihrer Hand.

Weitere erhebliche Engpässe bei Raffinerien in Westeuropa und Nordamerika verschärfen explizit die Treibstoffversorgungslage und führen zusammen mit aktivierten CO<sub>2</sub>-Steuerbelastungen in den G7 Ländern zu strukturell höheren Diesel- und Benzinpreisen.

**Meine Einschätzung:**

**Die Energie-Anlagen in Rohöl und Uran sollten sich langfristig als starker Renditetreiber für Ihr Depot herausstellen.**



## Cambridge Investmentclub – Monatsausgabe September Fonds & ETFs

Wertpapier:	WKN	ISIN	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Rendite	Vermögen	Anlage-Urteil:	Anlagebetrag:
██████████	██████	██████████	€ 104.20	€ 105.15	0.9%	€ 82,243	Kaufen	€ 81,500
██████████	██████	██████████	GBx 371.00	473	27%	€ 8,925	Reduzieren	€ 7,000
██████████	██████	██████████	CHF 19.00	CHF 24.04	27%	€ 1,898	Halten	€ 1,500
██████████	██████	██████████	€ 17.28	€ 23.23	34%	€ 2,016	Verkauf	€ 1,500
██████████	██████	██████████	€ 24.50	€ 25.94	6%	€ 1,059	Halten	€ 1,000
██████████	██████	██████████	€ 21.00	€ 22.70	8%	€ 5,405	Halten	€ 5,000
██████████	██████	██████████	€ 94.15	€ 99.53	6%	€ 2,643	Kaufen	€ 2,500
<b>Investiertes Vermögen:</b>						<b>€ 104,188</b>		<b>€ 100,000</b>
<b>Angelaufene Zinsen März-Juni</b>						€ 840		
<b>Rendite:</b>						<b>€ 5,028</b>		
<b>Rendite berechnet auf das investierte Kapital: 22</b>						<b>5.0%</b>		
<b>Risikoadjustierte Rendite (Rendite bezogen auf investierten Aktien-Anteil)</b>						<b>22.6%</b>		

[Die aktuelle Depot-Liste erhalten Sie als Abonnent des Cambridge Investmentclubs](#)



## Cambridge Investmentclub Fonds & ETFs: Aktueller Depotkommentar:

---

Es ist mir mit der Cambridge Investmentclub-Strategie gelungen die beiden Vorgaben Krisenvorsorge & Finanzfreiheit zu vereinen. Für Sie war es mit einem begrenzten Aufwand einmal im Monat eine überzeugende Rendite mit überschaubaren Risiken zu erzielen.

Nachdem wir das Depot im April lanciert hatten, konnten Sie innerhalb der ersten 5 Monaten eine Rendite von 5% erzielen. Damit hat sich die Rendite über die letzten 4 Wochen um weitere 2% oder 2.000 Euro gesteigert. Aktuell bleiben im Depot noch immer **79% Liquiditätsquote für Neuinvestitionen verfügbar**. Mit dem erzielten **Wertzuwachs von 5.028 €** seit dem Depotstart, dürfte der Aktien-Depotwert mittlerweile sogar um mehr als 20% sinken, bevor Sie in die Verlustzone kämen. Der Puffer ist also selbst im Falle einer erwartbaren Marktkorrektur schon ausgebaut.

Vor allem Ihre **Uran-Investitionen** haben sich mit einer Steigerung von seither fast **+30%** ausgezahlt. Die starke Übergewichtung dieses Anlagethemas hat damit weit überdurchschnittlich zur Wertentwicklung beigetragen. Das **Investitionsrisiko** blieb mit einer außergewöhnlich hohen „Cash- bzw. Geldmarktinvestitionsquote“ von im Durchschnitt fast 90% zudem äußerst gering.

Denn bei den aktuell vorherrschenden und historisch außergewöhnlich hohen Markt- und Investitionsrisiken beweist diese Strategie schon nach wenigen Monaten, dass sich eine **atypische Depotstrategie** auszahlt, bei der Sie nur begründete und vor allem antizyklische Kaufchancen wahrnehmen.

Mit seiner Depotrendite bezogen auf den reinen „investierten Aktienanteil“ von **+22,6%** liegt die Depotrendite sogar vor dem dynamischen **Nasdaq 100 bei +18%** und mehr als doppelt so gut wie der **S&P 500 mit +9%**.

Trotz dieser starken unerwarteten Marktentwicklung wäre für den Depotaufbau eine höhere Investitionsquote weder beabsichtigt noch unter Risikoparametern vertretbar gewesen.

Mit dem Wertzuwachs des Uransektors hat sich das Risiko und die Gewichtung dieses Einzelsektors von ursprünglich 10% auf aktuell knapp 13% erhöht. Zudem sind die höchsten gewichteten Aktien [REDACTED] nach dem Anstieg anfälliger für eine allgemeine Marktkorrektur oder einen Volatilitätsauschlag geworden. Somit stupe ich diese Position als riskanter ein als die Kernposition [REDACTED] die den physischen Uranmarkt abdeckt sowie den aktiv verwalteten Fonds [REDACTED]. Mit dem kompletten Verkauf des Global X Uranium ETFs und einem 1/3 Verkauf der Yellowcake PLC bauen Sie fast 5.000 € Liquidität auf und damit relative



Risiken ab. Das Depot wird mit zwei verbleibenden Kernpositionen im Uransektor zudem übersichtlicher.

Transaktionen (Monatsausgabe – September 2023):

Erinnerung Neuaufnahme im Depot mit aktualisiertem Kauflimit bei 37,50 US\$:

[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	0%	Kaufen	[Redacted]
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	37,25 US\$	37,50 US\$			€ 3,500

**Anpassung und neue Kauflimits:**

Der BGF World Mining Fund notiert bei 57 € rund 10% über meinem im Mai veröffentlichten Kauflimit. Allerdings können Sie aktuell den vorgestellten Trust direkt an der Londoner Börse mit einem 10% Abschlag auf den inneren Wert kaufen. Damit würde man umgerechnet auf den „World Mining Fund“ dem Kauflimit bei 51 € sehr nahe kommen. Ein weiterer Vorteil ist die geringere Mindeststückzahl. Während Sie den Fonds mindestens für 5.000 € erwerben müssten, können Sie den Trust über die Börse in beliebiger Positionshöhe erwerben.

Aufgrund der gegenwärtigen Marktsituation würde ich den Trust zunächst auch mit einer Investitionssumme von 1,5% bezogen auf das Kapital von 100.000 € oder für 1.500 € erwerben.

**Alle offenen Transaktionen für die Fonds-Liste Kauf & Verkaufs-Limits:**

-	Tranchen:	Aktie:	WKN:	ISIN:	Kurs-Spanne:	Aktueller Kurs:	Börse:
Verkauf	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	470-480 Gbp	473 Gbp	London
Verkauf	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	23-25 €	23,23 €	New York
Kauf	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	45-50 CA\$	47 CA\$	Toronto
Kauf	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	104-105%	104,5%	Frankfurt New York



## Laufende Transaktionen KW: 36/2023 „Cambridge Rohstoff-Club“:

### Vermögensaufbau-Liste Kauf-Limits:

**6.9.23:** Das Kauflimit für die erste ¼ Tranche bei **Enbridge** wurde heute zur Börseneröffnung beim Kurs von 45,32 CA\$ ausgeführt.

Grund für die günstige Einkaufsmöglichkeit ist eine [Übernahme-Meldung](#): Enbridge hat mit Dominion Energy drei Vereinbarungen zur Übernahme von drei Versorgungsunternehmen im Gesamtwert von 14 Mrd. USD getroffen. Diese Versorgungsunternehmen werden den Umfang des Gasversorgungsgeschäfts von ENB auf etwa 22 % des gesamten bereinigten EBITDA von Enbridge verdoppeln.

-	Tranchen:	Aktie:	WKN:	ISIN:	Kauf-Spanne:	Aktueller Kurs:	Börse:
Kauf	\$ \$\$\$	Vallourec	A2P22Y	FR0013506730	8-10 €	12,78 €	Paris/ Euronext
Kauf	\$ \$\$\$	Austevoll Seafood	A0J2P8	NO0010073489	65-70 NOK	77,60 NOK	OMX
Kauf	\$ \$\$\$	Enbridge	885427	CA29250N1050	45-50 CA\$	45,64 CA\$	Toronto
Kauf	\$ \$\$\$	Vale	897136	BRVALEACNOR0	9-11 €	13,04 €	Frankfurt ADR NYSE

### Termine der nächsten Ausgabe & Webinare des Cambridge Club:

- Die nächste **Cambridge Investmentclub-Wochenausgabe** erscheint voraussichtlich bis nächsten **Mittwoch, den 13. September 2023**